

„WÄSCHEWASCHEN IST DOCH KEINE ARBEIT“

ZIELE:

Die Methode bietet einen Einstieg ökonomische Realitäten, strukturelle und gesellschaftliche von Geschlechterstereotypen geprägte Verhältnisse und deren weitreichende Auswirkungen auf das Leben von Jugendlichen zu erkennen, zu diskutieren und zu reflektieren. Unhinterfragte vergeschlechtlichte Verhaltensweisen und Muster werden so sichtbar.

ART DER METHODE:

Einstiegs- oder vertiefende Methode

ZIELGRUPPE:

Gruppengröße und Alter: variabel

DAUER:

25 bis 40 Minuten

VORAUSSETZUNGEN:

Lesekenntnisse von Vorteil

MATERIALIEN:

- ▶ ausgedruckte Karten mit den Sätzen
- ▶ Nummernkärtchen (in ausreichender Anzahl!)
- ▶ Schachtel(n) für Nummernkärtchen

ABLAUF:

Die Karten mit den Sätzen werden für alle gut sichtbar aufgelegt und die Nummernkärtchen gut zugänglich bereitgestellt. Nun sucht sich jede Person für jede Aussage ein Nummernkärtchen aus, deren Wert den Grad der Zustimmung widerspiegelt, und legt diesen zu der entsprechenden Karte. Dabei bedeutet 1: „Ich stimme gar nicht zu“. 10 bedeutet: „Ich stimme absolut zu.“

Haben alle Personen ihre Nummernkärtchen platziert, werden die Ereignisse besprochen. Gibt es Häufungen in Zustimmung bzw. Nichtzustimmung, bietet es sich an, die Diskussion damit zu eröffnen.

Mögliche Fragen als Einstieg in die Diskussion:

- ▶ Wie findest du diese Aussage? Warum hast du gerade diese Zahl gesetzt?
- ▶ Ist das eine Aussage, die du schon öfters gehört hast? Von wem? In welchem Zusammenhang?
- ▶ Was glaubst du, könnte bei dieser Aussage noch eine Rolle spielen? Was könnte noch hinter dieser Aussage stecken?
- ▶ Spielt Geschlecht im Zusammenhang mit dieser Aussage eine Rolle? Wenn ja, inwiefern?